

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 55.

Donnerstag den 7. März 1878.

(1127)

## Rinderpest.

Nr. 1512.

Laut Note des königl. ung. Ministeriums für Ackerbau, Industrie und Handel vom 25. d. M., Z. 4096, herrscht die orientalische Rinderpest in der Gemeinde Szumyogszel des Fogarascher Comitates.

Das Comitatus Háromszél wurde, nachdem dort seit 21 Tagen kein neuer Erkrankungsfall vorgekommen ist, im Sinne des G. N. XX vom Jahre 1874, § 46, für seuchenfrei erklärt.

Kroatien, Slavonien und die Militärgrenze sind seuchenfrei.

Dies wird mit dem Bemerkten allgemein kundgemacht, daß die Ein- und Durchfuhr von Hornvieh aller Art, von Abfällen und Rohstoffen dieser Thiere, von Heu, Stroh und dergl. aus dem verseuchten Comitatus unbedingt verboten ist.

Laibach am 3. März 1878.

K. k. Landesregierung.

(1105—2)

Nr. 1457.

## Stiftungspräbenden.

Für das Jahr 1877 sind fünf Friedrich Sigmund Freiherr v. Schwitzen'schen Stiftungspräbenden, jede mit Einhundert zwanzig sechs (126) Gulden, für arme Witwen und Fräulein aus dem krainischen Herrenstande zu besetzen.

Bewerberinnen um diese Präbenden haben ihre mit dem Taufscheine und Dürftigkeitszeugnisse, ferner mit der Bestätigung des krainischen Landesausschusses, daß ihre Familie dem krainischen Herrenstande angehöre, endlich im Falle ihrer Verwandtschaft mit dem Stifter, mit dem dieselbe nachweisenden Urkunden belegten Gesuche spätestens

bis 25. März l. J.

bei der k. k. Landesregierung für Krain einzubringen.

Laibach am 1. März 1878.

(1114—3)

## Erkenntnis.

Nr. 2241.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landes- als Preßgericht in Laibach auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 23 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift „Slovenec“ vom 26. Februar 1878 auf der zweiten Seite in der dritten Spalte und auf der dritten Seite in der ersten Spalte abgedruckten Original-Korrespondenz: „Iz Ljubljane 23. februarja“ (Magistrat in mesto), beginnend mit: „Po izroku“ und endend mit „za katere se čas ze bliža“, begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach §§ 300 und 302 St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 489 und 493 der St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 23 der Zeitschrift „Slovenec“ vom 26. Februar 1878 bestätigt und gemäß der §§ 36 und 37 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862 (Nr. 6 R. G. Bl. vom Jahre 1863) die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten und auf die Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare derselben und die Zerstörung des Satzes der beanstandeten Korrespondenz erkannt.

Laibach am 2. März 1878.

(1128—1)

Nr. 2976.

## Amtsdienerstelle

bei dem k. k. Hauptzollamte in Laibach mit dem Gehalte jährlicher 300 fl., der Activitätszulage jährlicher 75 fl. und der systemmäßigen Amtskleidung.

Bewerber um diese, nach dem Gesetze vom 19. April 1872 (R. G. Bl. Nr. 80) gedienten Militärs vorbehaltene Dienststelle haben ihre Ge-

suche unter Nachweisung der erlangten Anspruchsberechtigung auf eine derlei Anstellung im Zivildienste, einer kräftigen Gesundheit, einer guten Handschrift und der vollkommenen Kenntnis beider Landessprachen

bis längstens 15. April 1878

beim Präsidium der Finanzdirection in Laibach einzubringen.

Laibach am 4. März 1878.

(1002—3)

Nr. 916.

## Concursauschreibung.

Zu besetzen ist im Bereiche der k. k. Forst- und Domänen-Direction für Krain, Krain, Küstenland und Dalmazien eine Forstwartstelle mit dem Jahreslohne von 400 fl. und der eventuellen Borrückung in die höhere Lohnklasse jährl. 500 und 600 fl., ferner einer 25perz. Activitätszulage, dann dem Genuße des systemisirten Deputatholzes und eventuellen Naturalquartiers.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gestempelten Gesuche unter Nachweisung des Alters, der körperlichen Tüchtigkeit, ihrer Vorbildung und Sprachkenntnisse sowie der bisherigen Verwendung und der mit Erfolg abgelegten Prüfung für den Forstschutz und technischen Hilfsdienst

binnen vier Wochen,

vom 1. März d. J. an gerechnet, bei der k. k. Forst- und Domänen-Direction in Görz, und zwar solche, welche sich bereits im österr. Staatsdienste befinden, im Wege ihrer vorgesetzten Behörden, sonst aber unmittelbar einzubringen.

Militäraspiranten auf diesen Posten haben sich mit dem vorgeschriebenen Anspruchscertificate nach dem Gesetze vom 19. April 1872 (R. G. Bl. pag. 177) auszuweisen.

Görz am 23. Februar 1878.

K. k. Forst- und Domänen-Direction.

# A n z e i g e b l a t t.

(1075—1)

Nr. 1028.

## Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht, daß die in der Executionssache des k. k. Steueramtes Egg gegen Andreas Goropečnik von Prevoje peto. 50 fl. 74 kr. c. s. c. mit dem Bescheide vom 29. September 1877, Z. 4964, auf den 25. Februar 1877 angeordnete dritte exec. Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche der Herrschaft Egg Urb.-Nr. 51, Actf.-Nr. 33 vorkommenden Realität wegen eingetretenen Amtshindernisses auf den

20. März 1878,

vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhange von amtswegen übertragen wird.

k. k. Bezirksgericht Egg am 23. Februar 1878.

(1054)

Nr. 825.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Nachdem zu der in der Executions-sache des k. k. Steueramtes (nom. der k. k. Finanzprocuratur) gegen Maria Kuncič von Stenitschne auf den 23. Februar 1878 angeordneten zweiten Feilbietungs-Tag-sagung der auf 4234 fl. bewerteten Realität kein Kauflustiger erschienen ist, so wird lediglich zur dritten auf den

23. März 1878

angeordneten Feilbietung geschritten.

Die Vicitationsbedingungen, wornach Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie

das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt am 20. Jänner 1878.

(1001—2)

Nr. 463.

## Erinnerung

an Josef und Johann Gerden von Großdula, beide unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird den Josef und Johann Gerden von Großdula, beide unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Martin Muth von Großdula Nr. 2 die Klage auf Anerkennung des Eigenthums der Forderungen pr. 150 fl., 147 fl. und 157 fl. 50 kr. sub praes. 23. l. M. hiergerichts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tag-sagung auf den

15. März 1878,

vormittags um 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Josef Ambrož von Großdula als Kurator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese

Rechts-sache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich am 24ten Jänner 1878.

(986—2)

Nr. 4129.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse in Laibach die exec. Versteigerung der dem Franz Jurečič, Grundbesitzer in Kalje Nr. 19 gehörigen, gerichtlich auf 1524 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Actf.-Nr. 233/1 vorkommenden Realität wegen schuldigen 250 fl. s. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-sagungen, und zwar die erste auf den

30. März,

die zweite auf den

30. April

und die dritte auf den

31. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem

Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurtsfeld am 16ten August 1877.

(4941—2)

Nr. 7441.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Helena Erzen von Krainburg (durch Dr. Burger) die exec. Versteigerung der dem Barthelma Konz von Goritsche gehörigen, gerichtlich auf 1800 fl., 560 fl. und 2165 fl. geschätzten, im Grundbuche St. Leonardi sub Urb.-Nr. 2 Herrschaft Stein, Bigaun sub Urb.-Nr. 332 und Hoflein sub Urb.-Nr. 336 vorkommenden Realitäten im Uebertragungswege peto. schuldigen 500 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu eine Feilbietungs-Tag-sagung, und zwar auf den

20. Mai 1878,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 23. October 1877.

(867-3) Nr. 297.

**Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht:

Es werde über Ansuchen der Vormundschaft des minderjähr. Philipp Bertove die dritte exec. Feilbietung der Fortunat Zgur-schen, auf 841 fl. geschätzten Realitäten ad Herrschaft Wippach tom. XIV, pag. 112, und ad Burg Wippach Grundbuchs-Nr. 25 im Reassumierungswege auf den

29. März 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß dieselben hiebei nöthigenfalls auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbieter hintangegeben werden.

Für Maria Kopačič und Franz Jamšek (unbekanntes Aufenthaltes) wurde Josef Bratouš von Podraga als Kurator ad actum bestellt.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 28sten Jänner 1878.

(857-3) Nr. 8210.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der dem Andreas Bečaj von Reparje (als Besigsnachfolger des Georg Zalar von dort) gehörigen, gerichtlich auf 665 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Nablischel sub Urb.-Nr. 243/239 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

26. März,

die zweite auf den

26. April

und die dritte auf den

28. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas am 5ten November 1877.

(851-3) Nr. 6962.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Laas (nom. des hohen k. k. Aerrars) die exec. Versteigerung der dem Valentin Zadnik von Deutschdorf gehörigen, gerichtlich auf 850 fl. geschätzten, im Grundbuche Pfarrhofsgilt Oblak sub Rectf.-Nr. 19 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

26. März,

die zweite auf den

26. April

und die dritte auf den

28. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas am 29sten August 1877.

(869-3) Nr. 93.

**Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht:

Es werde zur Einbringung der Forderung des minderjähr. Philipp Bertove aus dem Vergleiche vom 16. März 1872, Z. 1336, pr. 171 fl. 97 kr. f. A. die mit dem hiergerichtlichen Bescheide vom 23sten April 1876, Z. 2290, sistierte dritte exec. Feilbietung der Josef Pestel'schen Realitäten von Podraga, und zwar:

ad Neutofel tom. I, pag. 125, im Werthe 1200 fl.;

" " " II, " 387, im Werthe 360 fl.;

" " " II, " 390, im Werthe 60 fl.;

" Bremerstein " IV, " 128, im Werthe 1330 fl.;

" Herrsch. Wippach tom. XIII, pag. 455, im Werthe 101 fl.,

im Reassumierungswege auf den

30. März 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß dieselben hiebei allenfalls auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 28sten Jänner 1878.

(854-3) Nr. 8990.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Martin Schweiger von Altenmarkt die exec. Versteigerung der dem Lukas Aufec von Podlaas gehörigen, gerichtlich auf 1530 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb.-Nr. 169 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

1. April,

die zweite auf den

1. Mai

und die dritte auf den

4. Juni 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas am 5ten November 1877.

(853-3) Nr. 8049.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Miheučič von Nadlesl (Nachthaber der mindj. Josef Verbič'schen Kinder von Triest) die exec. Versteigerung der dem Jakob Krašec von Verbnik gehörigen, gerichtlich auf 6304 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 270 ad Herrschaft Schneeberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

1. April,

die zweite auf den

1. Mai

und die dritte auf den

4. Juni 1878,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der

Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas am 8ten November 1877.

(870-3) Nr. 95.

**Reassumierung zweiter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht:

Es werde zur Einbringung der Forderung des minderjähr. Philipp Bertove aus dem Urtheile vom 6. Juli 1873, Z. 2851, pr. 186 fl. nebst 6perz. Zinsen seit 10. August 1871, der Klagskosten pr. 6 fl. 91 kr. und Executionskosten die mit dem Bescheide vom 9. Februar 1875, Z. 816, bewilligte und sohin mit Bescheid vom 23. April 1876, Z. 2287, sistierte zweite exec. Feilbietung der der Josefa Trost von Podraga zustehenden, auf 950 fl. geschätzten Besitzrechte auf das Wohnhaus Consc.-Nr. 30 in Podraga sammt Keller, Stall, Brunnen und Hofraum und dazu gehörigem Holzbezugsrecht und Planoten-antheil auf den Garten und den Acker „tresenca“, im Reassumierungswege auf den

29. März 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß dieselben hiebei nöthigenfalls auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbieter hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 25sten Jänner 1878.

(858-3) Nr. 3756.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Hladnik von Brod die exec. Versteigerung der der Maria Logar von Oberdorf gehörigen, gerichtlich auf 6561 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Loitsch sub Rectf.-Nr. 23, Urb.-Nr. 8 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

5 April,

die zweite auf den

3. Mai

und die dritte auf den

7. Juni 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Loitsch am 18ten Juli 1877.

(868-3) Nr. 580.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Wippach (nom. des h. k. k. Aerrars) die exec. Versteigerung der dem Johann Zgur von Podborst gehörigen, gerichtlich auf 2098 fl. geschätzten Realität ad Schiwihoffen tom. I, pag. 349, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

27. März,

die zweite auf den

27. April

und die dritte auf den

28. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber

auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 11ten Februar 1878.

(871-3) Nr. 643.

**Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht:

Es werde die mit dem Bescheide vom 3. Dezember 1877, Z. 7414, auf den 25sten Jänner d. J. angeordnete dritte exec. Feilbietung der Anton Andlovic'schen Realitäten in St. Veit, ad Herrschaft Wippach tom. VIII, pag. 119, im Werthe per 13 fl., und ad Herrschaft Wippach tom. VIII, pag. 122, im Werthe per 335 fl., auf den

26. März 1878,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 28sten Jänner 1878.

(872-3) Nr. 993.

**Executive Feilbietungen.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht:

Es werde in der Executionssache des Herrn Eneas Franz Parisini von Triest gegen Herrn Ferdinand Samengo und Frau Clementine Samengo von Triest wegen gerichtlicher Feilbietung der gemeinschaftlichen Realität in Fuzine die exec. Feilbietung der im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub tom. IV, pag. 112, 115 und 166 eingetragenen, laut Schätzungsprotokolles vom 20. und 21. September 1877, Z. 5882, auf 71,149 fl. bewertheten, die ersten zwei dem Herrn Eneas Franz Parisini, dem Herrn Ferdinand Samengo und der Frau Clementine Samengo von Triest zu je einem Drittheile, und die letztere zur Hälfte dem Herrn Eneas Franz Parisini, zu einem Viertel dem Herrn Ferdinand Samengo und zu einem Viertel der Frau Clementine Samengo gehörigen Realität in Fuzine sammt Zugehör und Rechten, wie solche die genannten Witeigentümer besessen und solche zu besitzen berechtigt waren, nach den vorgelegten Licitationsbedingungen bewilligt, und werden zu deren Vornahme drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

20. März,

23. April und

22. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß dieselben in Gemäßheit der Licitationsbedingungen zusammen in einer Gruppe um obigen Schätzwerthe ausgerufen und bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über, bei der dritten Feilbietung aber nöthigenfalls auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Kauflustige ein 10perz. Badium, welches den Richtersthern zurück-erstattet, dem Ersterer aber in den Meistbot eingerechnet wird, zu erlegen hat und der nach Abzug des Badiums verbleibende Meistbotsrest zur Hälfte binnen 14 Tagen und zur andern Hälfte binnen 30 Tagen, und zur andern Hälfte binnen 30 Tagen, vom Feilbietungstage gerechnet, gerichtlich vorlegen, falls aber ein Tabular-gläubiger die Zahlung vor Ablauf der vertragsmäßigen Aufkündigungsfrist nicht annehmen wollte, der demselben aus dem auf den betreffenden Eigenthumsantheil entfallenden Meistbote zugewiesene Betrag ins Zahlungsverprechen zu übernehmen sein wird, ferner das Schätzungsprotokoll und die Grundbuchsextracte können in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 11ten Februar 1878.

(1069—1) Nr. 8868.

**Executive Feilbietungen.**

Ueber Ansuchen des Herrn Anton Domladis von Feistritz wird die Vornahme der exec. Feilbietung der auf 1680 fl. geschätzten Realität des Johann Laurenti von Verbobo Nr. 18 sub Urb.-Nr. 653 von Herrschaft Adelsberg bewilliget, und werden die Tagsetzungen auf den

19. März und  
23. April 1878

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagsetzung unter dem Schätzwerthe wird hintangegeben werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 20sten September 1877.

(1070—1) Nr. 6954.

**Executive Feilbietungen.**

Ueber Ansuchen des Johann Frant von Prem wird die Vornahme der exec. Feilbietung der auf 700 fl. geschätzten Realität des Anton Perenič von Prem Nr. 12 sub Urb.-Nr. 25 ad Herrschaft Prem bewilliget, und werden die Tagsetzungen auf den

19. März und  
23. April 1878

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagsetzung unter dem Schätzwerthe wird hintangegeben werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 10ten Juli 1877.

(1073—1) Nr. 6687.

**Reassumierung****executiver Feilbietungen.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Martin Raf von Brische gegen Martin Drečnik von Markovo die mit diesgerichtlichen Bescheide vom 26. Februar l. J., Z. 942, auf den 16. Mai, 16. Juni und 17. Juli l. J. angeordnet gewesenen exec. Feilbietungs-Tagsetzungen der gegnerischen, im Grundbuche Pflaz Laibach sub Rctf.-Nr. 349 vorkommenden, gerichtlich auf 725 fl. bewertheten Realität wegen schuldbigen 126 fl. s. A. im Reassumierungswege auf den

27. März,  
27. April und  
29. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisage angeordnet worden, daß obiges Reale bei der ersten und zweiten Tagsetzung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten hingegen aber auch unter dem demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. l. Bezirksgericht Stein am 29sten November 1877.

(1063—1) Nr. 27,683.

**Executive****Realitäten-Bersteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Tome (durch Dr. Mosch) die exec. Bersteigerung der dem Blasius Pleško von Plešove gehörigen, gerichtlich auf 2058 fl. geschätzten, im Grundbuche sub Urb.-Nr. 8 ad Mosthal vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

20. März,  
24. April

und die dritte auf den  
25. Mai 1878,  
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 7. Dezember 1877.

(1061—1) Nr. 23,371.

**Reassumierung****dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 24. September 1874, Z. 17,868, bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Kuralt (durch Dr. Wurzbach) die mit dem Bescheide vom 24. September 1874, Zahl 17,868, bewilligte dritte exec. Feilbietung der dem Lukas Belc gehörigen Realität ad Strobelhof sub Rctf.-Nr. 12, tom. II, fol. 346, reassumiert, und wird die Tagsetzung zur Vornahme derselben auf den

20. März 1878,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Beisage angeordnet, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung um jeden Preis an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 17. Oktober 1877.

(1067—1) Nr. 21,473.

**Reassumierung****executiver Feilbietungen.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde die mit dem Bescheide vom 11. Juli 1871, Z. 11,889, bewilligte, sohin aber fiftierte exec. Feilbietung der dem Franz Jurman von Oberjeniza gehörigen Hälfte der im Grundbuche Zaier sub Urb.-Nr. 10, tom. I, fol. 61 vorkommenden, gerichtlich auf 3925 fl., resp. 1962 fl. 50 kr. bewertheten Realität wegen der Maria Supan von St. Georgen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 14. März 1852, Z. 2605, schuldbigen 294 fl. s. W. sammt Zinsen und Kosten reassumiert und zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den

20. März,  
24. April und  
25. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Beisage angeordnet, daß obige Realitätenhälfte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 4. Oktober 1877.

(1064—1) Nr. 28,820.

**Executive****Realitäten-Bersteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Povše von Stefansdorf die exec. Bersteigerung der dem Wenzel Nedel von Josefthal gehörigen, gerichtlich auf 1515 fl. geschätzten Realitäten sub Rctf.-Nr. 4/a ad St. Peter, sub Urb.-Nr. 592<sup>3/4</sup>, und 592, Einl.-Nr. 77 und 76 ad D.-R.-D.-Com-menda Laibach bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

20. März,  
die zweite auf den  
24. April

und die dritte auf den  
25. Mai 1878,  
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 27. Dezember 1877.

(1047—1) Nr. 11,184.

**Executive Feilbietungen.**

Ueber Ansuchen des Anton Domladis von Feistritz wird die Vornahme der executiven Feilbietung der auf 14,350 fl. geschätzten Realität des Anton Znidarsič von Feistritz sub Urb.-Nr. 588 ad Herrschaft Adelsberg bewilliget, und werden die Tagsetzungen auf den

2. April,  
3. Mai und  
4. Juni 1878

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagsetzung unter dem Schätzwerthe wird hintangegeben werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 17ten Oktober 1877.

(1011—1) Nr. 42.

**Executive****Realitäten-Bersteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Johann Oblaschn Erben von Graben (durch Anton Oblaschn von dort) die exec. Bersteigerung der dem Anton Peterlin von Großpölland gehörigen, gerichtlich auf 1280 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 735 ad Herrschaft Auersperg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

13. April,

die zweite auf den

11. Mai

und die dritte auf den

8. Juni 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtskloale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz am 12ten Jänner 1878.

(1010—1) Nr. 22.

**Executive****Realitäten-Bersteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Niko Popovič von Dule (Bezirk Mötzing) die exec. Bersteigerung der dem Andreas Lesar von Soderschitz gehörigen, gerichtlich auf 3350 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 942 ad Herrschaft Reifnitz bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

13. April,

die zweite auf den

11. Mai

und die dritte auf den

8. Juni 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtskloale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird den unbekannteten Erben der Maria Lesar (Eheweib), der Maria Lesar geb. Krassovic von Soderschitz und des Johann Milauc von Bania erinnert, es sei ihnen Herr Johann Hajdiga von Soderschitz zum Curator aufgestellt und wären demselben unter einem die für sie bestimmten Realfeilbietungsbescheide zugestellt worden.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz am 12ten Jänner 1878.

(1060—1) Nr. 4027.

**Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 15. Oktober 1877, Z. 23,118, bekannt gemacht:

Es werde bei dem Umstande, als zu der auf den 16. Februar l. J. angeordneten ersten exec. Feilbietung der dem Franz Dven von Slovagora gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 88, Rctf.-Nr. 38 ad Herrschaft Weissenstein kein Kauflustiger erschienen ist, zu der auf den

20. März 1878

angeordneten zweiten exec. Feilbietung mit dem frühern Anhang geschritten.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 18. Februar 1878.

(983—1) Nr. 3973.

**Uebertragung****dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die in der Executionssache des k. k. Steueramtes Gurtsfeld gegen Margareth Metelko, verehelichte Necemer, von Dobrava poto. 1 fl. 62<sup>1/2</sup> kr. mit dem Bescheide vom 23. November 1876, Zahl 6177, auf den 27. Juli 1877 angeordnet gewesene dritte Feilbietung der im Grundbuche des Gutes Arch sub Berg.-Nr. 301 vorkommenden, gerichtlich auf 50 fl. geschätzten Realität auf den

9. April 1878,

vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhang von amtswegen übertragen worden.

R. l. Bezirksgericht Gurtsfeld am 1sten August 1877.

(934—1) Nr. 600.

**Reassumierung****dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird kundgemacht:

Ueber Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain (nom. des hohen Aerrars) wird die mit dem Bescheide vom 8ten März 1876, Z. 986, angeordnet gewesene und sohin fiftierte dritte exec. Feilbietung der dem Martin Premrou von Präwald als grundbücherlichen und Johann Premrou von ebendort als factischen Besitzer gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Präwald sub Urb.-Nr. 37 vorkommenden, gerichtlich auf 3406 fl. bewertheten Realität reassumiert und zu deren Vornahme die Feilbietung auf den

10. April 1878,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Bescheidsanhang angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Senosetsch am 7ten Februar 1878.

(1098—1) Nr. 1332.

**Executive****Realitäten-Bersteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Adelsberg (nom. des hohen Aerrars) die exec. Bersteigerung der dem Kaspar Zeleznil von Oberkofchana Nr. 62 gehörigen, gerichtlich auf 960 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 686 ad Adelsberg poto. 32 fl. 43 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

2. April,

die zweite auf den

2. Mai

und die dritte auf den

4. Juni 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Adelsberg am 9. Februar 1878.

# China-Eisen-Syrup

von Grimault & Comp in Paris wird angewendet bei Chlorosis, Anaemie, ungenügender Menstruation, Skrophulose, Rheumatis u. 1 Flasche 1 fl. 80 kr., verkauft (549) 6-5

**G. Piccoli,**  
Apotheker, Laibach, Wienerstraße.

# Herren-Wäsche,

eigenes Erzeugnis,

solide Arbeit, besser Stoff und zu möglichst billigem Preise empfiehlt

**C. J. Samann,**  
Hauptplatz Nr. 17.

Auch wird Wäsche genau nach Maß und Wunsch angefertigt und nur bestpassende Hemden verabsolgt. (310) 19

Soeben erschien 6. sehr verm. Aufl.:

**Die geschwächte Manneskraft,**  
deren Ursachen und Heilung. Vorgelegt v. Dr. Bisenz. Preis 1 fl.

Auch zu haben in der Ordinations-Kassette für Geschlechts-Krankheiten von 11210

**Med. Dr. Bisenz,**  
Mitglied der Wiener medic. Facultät, Wien, Franzens-Ring 22. Vorzüglich werden die scheinbar unheilbaren Fälle von geschwächter Manneskraft geheilt. Ordination täglich von 11-4 Uhr. Auch wird durch Correspondenz behandelt u. werden Medicamente besorgt. Dr. Bisenz wurde durch die Ernennung zum amer. Kaiser-Professor a. h. ausgezeichnet.

(3702) 100-76

## Wichtige Schrift.

Zu beziehen durch die Buchhandlung von **Duber & Zahne,** Wien I, Herrtergasse Nr. 6:

Radikale Heilung der **Hämorrhoiden** (goldene Ader). NB. Ohne Arznei, reine Naturheilung. Preis nur 60 kr., mit Post 70 kr. (5054) 10-4

(999-3) Nr. 2259.

## Bekanntmachung.

Dem unbekannt wo befindlichen Heinrich Neumann von Agram wird Herr Karl Puppis von Kirchdorf als Kurator ad actum aufgestellt und diesem die Rubrik, betreffend die Forderung der Eduard Kane'schen Verlagsrealität Ref. Nr. 297 1/2 und 301/1, zugestellt.

R. l. Bezirksgericht Loitsch am 21sten Februar 1878.

(1085-2) Nr. 10,152.

## Bekanntmachung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Loitsch wird den unbekannt wo befindlichen Erben des Franz Gerbadovnik von Fledorf hiemit bekannt gemacht, daß denselben Herr Jakob Lenasi von Kirchdorf zum Kurator ad actum aufgestellt und diesem die vom Herrn Anton Moshel von Laibach (durch Herrn Dr. Sajovic) überreichte Mandatsklage de praes. 19. Oktober l. J., Zahl 10,152, resp. der hierüber erlassene Zahlungsauftrag vom 31. Oktober 1877, Zahl 10,152, zugestellt wurde.

R. l. Bezirksgericht Loitsch am 31sten Oktober 1877.

(860-2) Nr. 11,643.

## Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen der Frau Juliana Zitnit von Laibach, Bahnhofgasse Nr. 28, wird die mit dem Bescheide vom 16. Juli 1877, Z. 5615, angeordnete gewesene und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Mathias Stof von Niederdorf Hs. Nr. 37 gehörigen, sub Ref. Nr. 2 1/2 ad Sitticher Karstergilt vorkommenden, gerichtlich auf 2490 fl. bewertheten Realität wegen schulden 109 fl. 20 kr. reassumando auf den 12. April 1878,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Loitsch am 31sten Dezember 1877.

# Freiwillige Versteigerung.

Mit gerichtlicher Bewilligung werden die in den Nachlaß des am 16. Februar 1878 in St. Marein verstorbenen Dechants Herrn Mathias Brolich gehörigen Verlassgegenstände, als: diverses Vieh, namentlich Zuchtkühe vorzüglicher Rasse, Ochsen, Jungvieh, Pferde, Fohlen, dann Kutschen, Wagen, Heu- und Strohvorräthe, Weierüstung, Wohnungseinrichtung, Präziosen, Leibeskleidung, Leibes- und Hauswäsche, eine bedeutende Quantität Honig und die sonstigen Fahrnisse u.

Montag am 11. März l. J.

und an den darauf folgenden Tagen, von 9 bis 12 Uhr vormittags und 3 bis 6 Uhr nachmittags, im Pfarrhose zu St. Marein in einer freiwilligen öffentlichen Versteigerung gegen gleich bare Bezahlung an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Laibach am 1. März 1878. (1074) 2-3

Der k. l. Notar als Gerichtskommissär:  
**Dr. Barth. Suppanz.**

(962-3) Nr. 1456.

## Bekanntmachung.

Vom k. l. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird den unbekannt Rechtsnachfolgern des Grundbesitzers Franz Brolich in Außergoritz hiemit eröffnet:

Es habe Peter Strell von Laibach sub praes. 21. Februar 1878, Zahl 1456, die Klage gegen Franz Brolich und bezüglich dessen Verlasse wegen Zahlung der Wechselsumme von 234 fl. sammt Anhang eingebracht, worüber der Zahlungsauftrag vom 22. Februar 1878, Z. 1456, erlassen und dem dem Verlasse des Franz Brolich zur Wahrung seiner Rechte in dieser Rechtsache aufgestellten Kurator, Advokaten Herrn Dr. A. Moshel, zugestellt wurde.

Die unbekannt Rechtsnachfolger des Franz Brolich werden demnach aufgefordert, ihre Behelfe dem aufgestellten Kurator an die Hand zu geben oder aber einen andern Vertreter zu bestellen, widrigenfalls diese Rechtsache nur mit dem aufgestellten Kurator durchgeführt werden wird.

Laibach am 22. Februar 1878.

(1088) Nr. 266.

## Neuerliche Tagsatzung.

Vom k. l. Kreisgerichte Rudolfswertth wird bekannt gegeben, daß, nachdem zur Tagsatzung am 20. d. M. kein Gläubiger erschienen ist, zur Bestätigung des einstweilen aufgestellten oder Ernennung eines neuen Verwalters, seines Stellvertreters und der Creditorenausschüsse im Concurse des Franz Sustersic von Tschernembl die neuerliche Tagsatzung auf den 13. März 1878,

früh 9 Uhr, vor dem Concurskommissär, k. l. Bezirksrichter Herrn Eduard Deu in Tschernembl, angeordnet worden ist.

Rudolfswertth am 26. Februar 1878.

(5204-2) Nr. 6107.

## Relicitation's Uebertragung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen des Herrn Dr. Schaffer (durch Dr. v. Schrey in Laibach) die mit dem Bescheide vom 1sten September l. J., Z. 4922, auf den 14ten November l. J. angeordnete Relicitation der den erbserklärten Erben Josef und Ursula Spendal von Polje gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich (Neugeramt) sub Urb. Nr. 214, Erbpacht Urb. Nr. 151 und 141, vorkommenden Realitäten hiemit auf den 24. April 1878

mit dem vorigen Anhang übertragen.

R. l. Bezirksgericht Sittich am 4ten November 1877.

(1086-2) Nr. 2424.

## Bekanntmachung.

Den unbekannt Rechtsnachfolgern der gestorbenen Barbara Junc von Ceoca Haus. Nr. 13 wird Herr Adolf Mully von Unterloitsch als Kurator ad actum aufgestellt und diesem der Tabularbescheid vom 16. Juli 1877, Z. 3588, zugestellt.

R. l. Bezirksgericht Loitsch am 26ten Februar 1878.

(1087-2) Nr. 10,110.

## Bekanntmachung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Loitsch wird den unbekannt wo befindlichen Erben des Michael Stof von Lase hiemit bekannt gemacht, daß denselben Herr Josef Kremmel von Lase zum Kurator ad actum aufgestellt und diesem die von Herrn Anton Moshel von Laibach (durch Herrn Dr. Sajovic) überreichte Mandatsklage de praes. 18. Oktober l. J., Z. 10,110, resp. der hierüber erlassene Zahlungsauftrag vom 31. Oktober 1877, Z. 10,110, zugestellt wurde.

R. l. Bezirksgericht Loitsch am 31sten Oktober 1877.

(951-3) Nr. 341.

## Bekanntmachung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Idria wird im Nachhange des Bescheides vom 24sten Dezember 1877, Z. 5867, bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsache des Johann Tomazin von Kirchdorf gegen Andreas Ramensel von Schwarzenberg pcto. 200 fl. c. s. c. rüchlich der Realität Urb. Nr. 905/4 ad Herrschaft Wippach den unbekannt Erben der verstorbenen Tabulargläubiger Mathias Felz, Ursula und Josef Ramensel von Schwarzenberg und des Kaspar Luk von Predgrische — Herr k. l. Bergdirectionsoffizial Franz Jazula unter Zufertigung der Bescheide vom 24sten Dezember 1877, Z. 5867, zur Wahrung ihrer Rechte als Kurator ad actum bestellt und der letztere über Amtsrubrik angewiesen worden, die Rechte der Kuranden in dieser Executionsache nach Vorschrift der Geseze zu wahren.

R. l. Bezirksgericht Idria am 28sten Jänner 1878.

(942-3) Nr. 278.

## Bekanntmachung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Idria wird im Nachhange des Bescheides vom 16ten November 1877, Z. 4700, bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsache des Rasper Sterr in St. Gallen gegen Thomas und Agnes Simoncic von Korita pcto. 257 fl. c. s. c. rüchlich der Realität Urb. Nr. 231/278 und 195/247 ad Herrschaft Laß den unbekannt Erben der Tabulargläubiger Georg Filipic von Oberbreznit: Johann Lapajne von Sairach, Mathias und Maria Bogataj von Korita, Herr k. l. Bergdirectionsoffizial Franz Jazula unter Zufertigung der Bescheide vom 16. November 1877, Zahl 4700, zur Wahrung ihrer Rechte als Kurator ad actum bestellt und letzterer über Amtsrubrik angewiesen worden, die Rechte der Kuranden in dieser Executionsache nach Vorschrift der Geseze zu wahren.

R. l. Bezirksgericht Idria am 29sten Jänner 1878.

(1107-3) Nr. 1634.

## Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem am 16. August 1877 ohne Testament verstorbenen Andreas Jstenic von Oberlaibach Hs. Nr. 57.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Oberlaibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 16ten August 1877 ohne Testament verstorbenen Andreas Jstenic von Oberlaibach Haus. Nr. 57 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

9. März 1878,

früh 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebürt.

R. l. Bezirksgericht Oberlaibach am 1. März 1878.

(956-3) Nr. 1835.

## Bekanntmachung.

Dem unbekannt wo befindlichen Erben Franz Soigelj von Martinsbach wird hiemit bekannt gemacht, daß demselben Herr Franz Premrov von Martinsbach als Kurator ad actum aufgestellt und demselben das Realfeilbietungsgesuch de praes. 17ten November 1877, Z. 11,113, und der hierüber erlassene Bescheid vom 23ten Dezember 1877 zugestellt wurde.

R. l. Bezirksgericht Loitsch am 17ten Februar 1878.

(496-2) Nr. 6802.

## Relicitation.

Vom k. l. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur für Krain die Relicitation der im Grundbuche der Herrschaft Sittich (Neugeramt) sub Urb. Nr. 214 und Erbpacht sub Urb. Nr. 131, 141 und 159 vorkommenden, von der Ursula Spendal von Polje erstandenen Realitäten hiemit bewilligt und zur Vornahme der Tag auf den

24. April 1878

angeordnet  
R. l. Bezirksgericht Sittich am 1sten Dezember 1877.

(539-2) Nr. 11,598.

## Erinnerung

an Martin Dragovan von Oberlokwitz Nr. 48.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Wörtling wird dem Martin Dragovan von Oberlokwitz Nr. 48 hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Johann Kapelle von Wörtling die Klage pcto. 81 fl. 20 kr. eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den

26. April 1878,

vormittags um 8 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. l. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Martin Dragovan, Bürgermeister von Lokwitz, als Kurator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine oder sich einen andern Sachwalter bestelle und diesem Gerichte namhaft mache, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreite und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. l. Bezirksgericht Wörtling am 6ten Dezember 1877.